

MAJESTIC

präsentiert

eine Produktion der

Majestic Filmproduktion

HIN UND WEG

ein Film von

Christian Zübert

produziert von

Florian Gallenberger und Benjamin Herrmann

mit

**Florian David Fitz, Julia Koschitz, Jürgen Vogel,
Miriam Stein, Volker Bruch, Victoria Mayer, Johannes Allmayer
und Hannelore Elsner**

PRESSEHEFT

Kinostart: 23. Oktober 2014

Pressebetreuung

LimeLight PR

Petra Schwuchow, Sabine Schwerda & Marco Heiter

Köthener Straße 44, 10963 Berlin

Tel. 030 / 263 96 98 0

Fax 030 / 263 96 98 77

petra.schwuchow@limelight-pr.de

sabine.schwerda@limelight-pr.de

marco.heiter@limelight-pr.de

Presseserver

www.presse.majestic.de

INHALT

Besetzung / Stab	3
Kurzinhalt / Pressenotiz	4
Langinhalt	5
Produktionsnotizen	8
Vor der Kamera	
Florian David Fitz (Hannes)	11
Julia Koschitz (Kiki)	12
Jürgen Vogel (Michael)	13
Miriam Stein (Sabine)	15
Volker Bruch (Finn)	16
Victoria Mayer (Mareike)	17
Johannes Allmayer (Dominik)	18
Hannelore Elsner (Irene)	19
Auszug aus dem Drehbuch	21
Hinter der Kamera	
Christian Zübert (Regie).....	24
Ariane Schröder (Drehbuch)	24
Florian Gallenberger (Produzent)	25
Benjamin Herrmann (Produzent)	26
Ngo The Chau (Bildgestaltung)	27
Kobita Syed (Szenenbild)	28
Monika Gebauer (Kostümbild)	28
Heike Merker (Maskenbild)	29
Mona Bräuer (Montage)	30
Der Soundtrack	31
Siggi Mueller und Egon Riedel (Komponisten)	32
Majestic Filmverleih	33
Kontakte	34

BESETZUNG

Hannes	Florian David Fitz
Kiki	Julia Koschitz
Michael	Jürgen Vogel
Sabine	Miriam Stein
Finn	Volker Bruch
Mareike	Victoria Mayer
Dominik	Johannes Allmayer
Irene	Hannelore Elsner

STAB

Regie	Christian Zübert
Drehbuch	Ariane Schröder bearbeitet von Christian Zübert
Produzenten	Florian Gallenberger Benjamin Herrmann
Bildgestaltung	Ngo The Chau
Szenenbild	Kobita Syed
Kostümbild	Monika Gebauer
Maskenbild	Heike Merker
Originalton	Thorsten Bolzé
Tongestaltung	Oliver Achatz
Mischung	Christian Bischoff
Montage	Mona Bräuer
Musik	Siggi Mueller Egon Riedel
Musikkonzept und -beratung	Klaus Frers Thomas Binar
Casting	Simone Bär
Koproduzentin	Caroline von Senden

Technische Daten

Länge: 95 Minuten
Bild: Cinemascope

KURZINHALT

Ausgerechnet Belgien! Was soll es dort schon geben – außer Pommes und Pralinen? Doch Hannes und seine Frau Kiki bestimmen in diesem Jahr, wohin die jährliche Radtour mit ihren engsten Freunden gehen soll. Also startet die Gruppe voller Abenteuerlust, denn alles was zählt, ist schließlich die Zeit miteinander.

Erst unterwegs erfahren die Freunde, dass Hannes an einer unheilbaren Nervenkrankheit leidet. Diese Reise soll seine letzte sein.

Die Gruppe reagiert zunächst geschockt und ratlos, doch dann beginnt eine wilde, einzigartige Tour; denn durch Hannes erkennen die Freunde, wie kostbar das Leben wirklich ist. Mit einer Liste von Dingen, die noch erlebt werden wollen, und dem Gefühl, dass nach dieser Reise nichts mehr so sein wird wie es einmal war, feiern sie das Leben wie nie zuvor...

PRESSENOTIZ

Der preisgekrönte Drehbuchautor und Regisseur **Christian Zübert** widmet sich, nach seiner erfolgreichen Komödie DREIVIERTELMOND mit Elmar Wepper, erneut einer komödiantischen und zugleich bewegenden Geschichte: HIN UND WEG ist ein Road-Movie auf dem Rad, eine komische Tragödie und eine tragische Komödie, ebenso lebensbejahend wie ergreifend. Christian Zübert gelingt auf Basis eines Drehbuchs von Ariane Schröder eine inspirierende Hymne an die Freundschaft und das Leben, die mit emotionaler Tiefe und Vielschichtigkeit, voller Witz und Lebendigkeit von dieser alles verändernden Reise erzählt.

Die Hauptrolle spielt einer der begehrtesten Schauspieler Deutschlands: **Florian David Fitz** (VINCENT WILL MEER, DA GEHT NOCH WAS). Auf seiner Reise begleitet ihn ein herausragendes Charakter-Ensemble: Bekannt für ihre fein nuancierten Darstellungen spielt **Julia Koschitz** (SHOPPEN, DER LETZTE SCHÖNE HERBSTTAG) Hannes' Frau Kiki, die zwischen Hilflosigkeit und Stärke hin- und hergerissen ist. Filmpreis-Gewinner **Jürgen Vogel** (DIE WELLE) umgarnt als Frauenheld Michael seine Zufallsbekanntschaft Sabine, gespielt von **Miriam Stein** (GOETHE!, „Unsere Mütter, unsere Väter“), die ihm zum ersten Mal echten Liebeskummer einbringt. Und **Johannes Allmayer** (MÄNNERHERZEN, VINCENT WILL MEER) und **Victoria Mayer** („Kommissar Stolberg“) lernen als Ehepaar Dominik und Mareike, aus dem Alltags-Trott auszubrechen und auf ihre Gefühle zu hören. Hannes' Bruder Finn spielt **Volker Bruch** (GOETHE!, „Unsere Mütter, unsere Väter“) und die Rolle der Mutter von Hannes und Finn übernahm die wunderbare, mehrfache Lola-Gewinnerin **Hannelore Elsner** (KIRSCHBLÜTEN - HANAMI).

Produziert wurde HIN UND WEG von Lola-Gewinner **Benjamin Herrmann** (NORDWAND, JOHN RABE, WÜSTENBLUME) und Oscar-Preisträger **Florian Gallenberger** (QUIERO SER, JOHN RABE), der hier erstmalig als Produzent in Erscheinung tritt. HIN UND WEG feierte seine Weltpremiere auf der Piazza Grande beim Festival del Film Locarno, seine Nordamerikapremiere auf dem Toronto International Film Festival sowie seine deutsche Festivalpremiere dem Filmfest Hamburg.

HIN UND WEG ist eine Produktion der **Majestic Filmproduktion**, in Koproduktion mit dem ZDF (Caroline von Senden), in Zusammenarbeit mit Viafilm und Sky, gefördert mit Mitteln von HessenInvestFilm, Medienboard Berlin-Brandenburg, Filmförderungsanstalt und Deutscher Filmförderfonds. Die Projektentwicklung wurde gefördert mit Mitteln des MEDIA-Programms der EU. Der **Majestic Filmverleih** bringt HIN UND WEG am 23. Oktober in die deutschen Kinos, den Weltvertrieb betreut Beta Cinema.

Die FBW zeichnete HIN UND WEG mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ aus.

ERSTE PRESSESTIMMEN

"Eine erstaunlich unterhaltsame Tragikomödie (...). Florian David Fitz führt souverän ein prominentes Darstellerensemble an, zu dem auch Hannelore Elsner und Jürgen Vogel gehören. Ihnen gelingt es, bar jeder Sentimentalität und doch herzerwärmend, von der Flüchtigkeit des Glücks zu erzählen."

dpa

„HIN UND WEG ist (...) ein mutiger Film, der etwas wagt, das es so bisher noch nie auf der Leinwand gegeben hat.“

SWR 2

„HIN UND WEG (gehörte) dank der überzeugenden Schauspieler in diesem Jahr (...) zu den Höhepunkten (in Locarno).“

Berliner Zeitung

„HIN UND WEG ist eine Tragikomödie, die Rührseligkeit und auch Redseligkeit vermeidet. (...) Bei einem derart schwierigen Thema kann man schnell einen falschen Ton treffen. Doch Regisseur Christian Zübert vermied zu viel Pathos, genau wie schon die belgische Autorin Ariane Schröder in ihrem Drehbuch. Die Abschiedstour lässt die kleinen Probleme der anderen zurücktreten, wichtiger als die Diskussion der Sterbehilfe oder die um Hannes' Entscheidung wird die außergewöhnliche Freundschaft. (...) So gelingt HIN UND WEG der Umgang mit einem sensiblen Thema vor allem auch als Ensemble-Film mit guten, eindringlichen Figuren.“

programm kino.de

LANGINHALT

Regentropfen. Es ist dunkel, draußen tobt ein heftiges Gewitter. Es ist eine schlaflose Nacht: Für Finn, der völlig besoffen mit seinen Freunden eine nächtliche Spritztour unternimmt, für Dominik, der am „Hutzelfreitag“ gerne mal wieder Sex mit seiner Frau hätte, für Playboy Michael, dem schon wieder eine seiner Ex-Freundinnen aus Eifersucht den Schlaf raubt und für Hannes, der sich voller Ehrgeiz auf einem Hometrainer abmüht. Die Kraftanstrengung ist ihm deutlich anzumerken. Doch trotz allem kann ihn seine Frau Kiki nicht dazu bringen, sich wieder ins Bett zu legen. Verbissen kämpft Hannes um jeden Kilometer, denn schon bald steht die jährliche Fahrradtour mit den engsten Freunden und seinem Bruder Finn an. In diesem Jahr geht es nach Belgien – auf Hannes' Wunsch. Doch Vorfreude sieht anders aus: Kurz vor Aufbruch blickt Hannes noch einmal von seiner Dachterrasse auf die Skyline von Frankfurt. Wehmut liegt in seinem Blick.

Im Hof warten bereits alle Freunde: Michael, Dominik und Mareike. Als sie Hannes sehen, fragen nach seiner Gesundheit, offenbar ging es ihm schlecht in letzter Zeit. Doch Hannes beruhigt sie und erklärt ihnen, dass die Ärzte nichts gefunden hätten. Als Hannes' Bruder Finn auch endlich zur Reisetruppe stößt, schwingen sie sich allesamt auf ihre Räder. Auf geht's nach Belgien. Doch kurz hinter Frankfurt ist bereits Schluss. Bei Finns altem Drahtesel springt die Kette raus. Als Kiki bemerkt, dass Hannes bereits außer Atem ist, schlägt sie eine Pause vor, ganz zum Missfallen von Hannes. Dabei kommt die Zwangspause sehr gelegen, denn wie jedes Jahr müssen noch die Pflichtaufgaben verteilt werden. Jeder teilt seinem Sitznachbarn auf einem Bierdeckel eine geheime Aufgabe zu, die auf der Reise erfüllt werden muss. Klar, dass kaum einer seine Aufgabe zu schätzen weiß, doch als Mareike am Abend mit Dominik darüber spricht und von ihm erfährt, dass Finn ihm einen Gang Bang aufgeschrieben hat, herrscht Grabesstimmung zwischen dem Ehepaar.

Erste Station der Tour ist bei ihrem alten Freund Jens, der eigentlich jedes Jahr mitfährt, sich aber das Bein gebrochen hat. Zu Besuch ist überraschenderweise auch Hannes' und Finns Mutter Irene. Der Empfang ist herzlich, doch die Stimmung beim Abendessen gelöst. Als Irene am Tisch plötzlich in Tränen ausbricht, herrscht ratloses Schweigen. Finn ist mulmig zumute und Kiki drängt Hannes dazu, reinen Tisch zu machen. Widerwillig bricht Hannes sein Schweigen: Er hat ALS, eine unheilbare Erkrankung des motorischen Nervensystems, die irgendwann zum Ersticken führt. Die Ärzte geben ihm 3-5 Jahre, doch seit einem halben Jahr lassen seine Kräfte massiv nach. Doch das ist nicht alles, denn Hannes Wunsch ist es, in Belgien zu sterben.

Die Freunde sind fassungslos. Allen voran Finn, der nicht begreift, dass aus einer lustigen Radtour Hannes' Abschied vom Leben werden soll.

FINN: „Das kannst Du nicht ernst meinen. Wie und wir sollen da auch noch alle mitmachen?“

In einem Zwiegespräch wagt Irene den Vorstoß, Hannes von seinem Plan abzubringen. Auch Hannes' Vater hatte trotz ALS noch ein paar glückliche Jahre. Doch Hannes hat das Leiden des Vaters noch in wacher Erinnerung und will diesen Leidensweg nicht durchmachen. Sein Entschluss steht fest.

Die Freunde bleiben ratlos zurück. Sollen sie tatsächlich noch weiterfahren und Hannes auf seinem Weg begleiten? Ihm diesen absurden Wunsch erfüllen und nach einer gemeinsamen Radtour beim Sterben zusehen? Kiki erklärt wie wichtig Hannes die Tour ist, unsicher, ob es die anderen verstehen werden.

HANNES: „Ich wollte einfach ein letztes Mal mit meinen Freunden abhängen und nicht die ganze Zeit an diese Scheiß-Krankheit denken.“

Am nächsten morgen packen Hannes und Kiki ihre Sachen in Irenes Auto, um den Weg nach Ostende alleine anzutreten, davon ausgehend, dass die anderen jetzt, nachdem Hannes Geheimnis geplatzt ist, nicht mitkommen werden. Doch Michael, Mareike und Dominik radeln überraschend um die Ecke: Sie wollen ihren Freund nicht allein lassen.

MICHAEL: „Wir hauen noch mal richtig auf die Kacke, das verspreche ich Dir.“

Hannes ist erleichtert. Nur Finn ist nicht dabei. Erst später stößt er wieder zur Gruppe dazu – sichtlich enttäuscht und verärgert über das lange Schweigen und die Geheimniskrämerei seines Bruders. Und verstehen kann er Hannes' Entscheidung auch nicht.

FINN: „Ey, Du hast aufgegeben, bevor es überhaupt losgegangen ist.“

Und nicht nur Finn hat Probleme, mit der Situation umzugehen. Voller Verlegenheit weiß keiner so recht, wie mit Hannes und der Situation umzugehen ist. Erst als Michael, der wild entschlossen ist, Hannes' Wunsch zu erfüllen, auf einmal im Paillettenkleid, High Heels und mit Perücke verkleidet vor den Freunden steht – seine Tour-Aufgabe: „in der Haut einer Frau stecken“ – findet die erlösende Ausgelassenheit zu den Freunden zurück.

Man beschließt, in die nahe gelegene Dorfdisco zu gehen, wo Michael nicht nur seinen ersten männlichen Verehrer kennen lernt, sondern auf der Damentoilette Sabine begegnet, die ihn sofort durchschaut. Typisch für Michael schleppt er Sabine nicht nur ab, sondern lädt sie am nächsten Morgen auch sofort ein, gemeinsam mit ihnen weiter nach Belgien zu fahren. Ist ja nichts dabei, schließlich lebt Sabine direkt an der belgischen Grenze. Abgesehen von Michi und Sabine findet die Idee kaum einer prima. Als Sabine auch noch nichts ahnend über Hannes' lahmes Tempo herzieht, hat sie erst recht keine Sympathien mehr auf ihrer Seite. Nachdem Sabine endlich weiß, was mit dieser Clique nicht stimmt, steht für sie fest, dass sie nicht mit der Gruppe weiterradeln will. Doch Michi, für den Frauen bisher hauptsächlich zwanglose Affären waren, überredet sie, zu bleiben.

Dominik und Mareike lässt Hannes' Schicksal auch nicht unberührt. Der Gedanke daran wie schnell alles vorbei sein kann, bringt sie zunächst einander wieder näher. Doch der Ehefrieden gerät erneut ins Wanken, als Finn Dominik an seine Aufgabe erinnert. Mareike ist enttäuscht von Finn und der blöden Gang Bang-Geschichte. Als ein erneuter Streit zwischen Dominik und Mareike eskaliert, macht sich Dominik auf direktem Weg in den örtlichen Swinger-Club. Verletzt und enttäuscht folgt ihm Mareike. Und so finden sich beide in einer völlig ungewohnten Situation wieder, die ihnen zeigt, wie weit sie sich schon von einander entfernt hatten.

Auch für Kiki ist die Bewältigung ihrer Aufgabe eine Herausforderung. Trotz wahnsinniger Höhenangst soll sie einen Fallschirmsprung wagen. Doch zu mehr als einem winzigen Testsprung reicht ihr Mut nicht. Ganz im Gegensatz zu Mareike, der, als sie nicht nur „einmal etwas Illegales tut“, sondern gleich mehrfach „straffällig“ wird und ein paar Jugendlichen unter Vortäuschung, sie sei Polizistin, deren Gras abnimmt – und schon hat sie den Respekt der ganzen Gruppe

Am Lagerfeuer – kurz hinter der belgischen Grenze – nur einen Abend vor Hannes Termin: Melancholie und Betroffenheit liegt in der Luft, als die Freunde Mareikes erbeutetes Gras rauchen. Hannes wünscht sich von seinen Freunden, dass sie die Radtour jedes Jahr gemeinsam unternehmen, will, dass es keine dieser Klischeebeerdigungen geben wird. Doch so sehr alle seine Freunde bemüht sind, ihm auch diesen Wunsch zu erfüllen, kann und will Kiki Hannes nichts versprechen. Es fällt ihr schwer genug, seinen Entschluss zu akzeptieren. Eine Entscheidung, die er ohne sie getroffen hat. Kikis Ausbruch öffnet auch bei Hannes ein Ventil und erstmals lässt er die lang aufgestauten Ängste raus und zeigt den Freunden vorbehaltlos, wie es ihm geht.

Am nächsten Morgen trifft sich die Gruppe mit Hannes Mutter, die sie mit dem Auto die letzten Kilometer nach Ostende bringt. Als die Freunde das Haus des Arztes erreichen, wird jeder Schritt zur Qual. Sowohl für Hannes, der immer stärker unter seiner Krankheit leidet, als auch für die Freunde, die diesen letzten Weg nur für Hannes gehen. Doch eine Ironie des Schicksals verschafft der Gruppe unverhofft Zeit. Der Arzt, der ihm die Spritze geben soll, hatte einen schweren Unfall. Hannes ist fassungslos, die Stimmung der Freunde schwankt zwischen neuer Hoffnung und Betroffenheit. Die Assistentin des verstorbenen Arztes verspricht, sich mit Hannes' zweitem Gutachter in Verbindung zu setzen.

Auf einmal scheint alles wieder offen.

Ein Anruf des zweiten Arzts eröffnet aber erneut die Möglichkeit, den Termin noch wahrzunehmen. Hannes ist sich in seiner Entscheidung sicher. Doch bevor er seinen letzten Weg gehen wird, will auch er noch seine Aufgabe erfüllen: Im Sommerregen tanzen.

Zusammen mit Kiki tanzt er seinen letzten Tanz.

PRODUKTIONSNOTIZEN

Ein Bild, das ihr Nachts in den Sinn kam, brachte Drehbuch-Autorin Ariane Schröder auf die Idee für ihre Geschichte. „Ich habe einen eingeschworenen Freundeskreis vor mir gesehen, der eine letzte gemeinsame Reise macht“, sagt Ariane Schröder, die mit HIN UND WEG ihr Spielfilm-Debüt vorlegt. Während ihres Studiums an der München Filmhochschule (HFF) erzählte sie ihrem Professor, dem Regisseur Florian Gallenberger, von dieser Idee. Er bat um ein Exposé der Geschichte. Das hatte die Filmstudentin schon, war damit aber unzufrieden. Deshalb entschloss sie sich, gleich eine erste Drehbuchfassung ihres Filmstoffes zu schreiben.

Im Kern der Geschichte steht ein Mann in den 30ern, Hannes, der an einer unheilbaren Krankheit leidet. Er weiß, dass er nicht mehr lange zu leben hat. Und er will nicht abwarten bis zum bitteren Ende. Doch vorher will er noch einmal eine unbeschwertere Zeit mit seinen besten Freunden verbringen. So wie immer auf den alljährlichen Radtouren, die sie gemeinsam seit der Studienzeit unternehmen. Er erzählt den Freunden nicht, was mit ihm los ist und verschweigt, warum er sich für Belgien als Reiseziel entschieden hat..

Natürlich fliegt das Geheimnis schnell auf. Die Reaktionen pendeln von Schock, Trauer, Unverständnis und Abwehr. Ist es ein Verrat an der Freundschaft, in dem er von seinen Freunden hofft, dass sie das mitmachen? Und wie verhält sich jeder einzelne der Gruppe, wenn ein Freund um einen solchen Beistand bittet? Wie verändert der nahende Tod eines geliebten Menschen den Blick auf das eigene Leben? Dies waren die Fragestellungen, die Ariane Schröder nicht mehr losgelassen haben.

Von Anfang an hatte sie ein Roadmovie vor Augen, doch zunächst ganz klassisch mit dem Auto. Bald entschied sie sich dann, die Freunde mit dem Rad auf ihre Reise zu schicken. Denn so konnte Hannes sich und seinen immer schwächer werdenden Körper noch einmal in besonderer Weise fordern. Hannes ist an ALS erkrankt, einer medizinisch bis heute kaum erforschten, seltenen Nervenkrankheit, bei der es keine Chance auf Heilung gibt.

Mit dieser Prämisse ging sie an ihre erste Drehbuchfassung, die sie an Florian Gallenberger schickte. Und der antwortete in Rekord-Geschwindigkeit schon nach vier Stunden: „Das würden wir gerne produzieren.“

Florian Gallenberger war vor kurzem als Mitgesellschafter in die Produktionsfirma seines besten Freundes Benjamin Herrmann eingestiegen, der Majestic Filmproduktion, um neben seinen Projekten als Autor und Regisseur auch produzentisch aktiv zu sein. Die beiden haben zusammen an der HFF studiert und Benjamin Herrmann war bereits Produzent von Gallenbergers mit vier Lolas ausgezeichneten Films JOHN RABE.

Ab da fing die Arbeit – wie immer – erst richtig an: Stoffentwicklung, Finanzierung, Finden der richtigen Darsteller, der richtigen Crew bis hin zum Auswählen der Drehorte und Planung der Drehlogistik, die bei einem Roadmovie aufgrund der zahlreichen Ortswechsel sehr komplex war.

Die beiden Produzenten Florian Gallenberger und Benjamin Herrmann erzählen, dass sie es bislang selten erlebt haben, dass ein Film so schnell auf die Beine gestellt werden konnte. Ein gutes Jahr wurde das Drehbuch entwickelt, im Mai 2013 wurden die ersten Partner und Schauspieler angesprochen und im September war bereits Drehbeginn! Da half es natürlich, dass alle so euphorisch auf das Drehbuch reagiert haben.

„Es passiert viel zu selten, dass einem eine so gute erste Drehbuchfassung vorgelegt wird. Arianes Drehbuch hat mich vor allem durch die gelungene Mischung aus direktem Humor und starker Emotionalität überzeugt“, erinnert sich Gallenberger. „Nach genau so einem Stoff haben wir für Majestic gesucht. Ein Glücksfall.“ ergänzt Benjamin Herrmann.

Beiden Produzenten war es wichtig, dass der Ton des Films sich an filmischen Vorbildern wie KLEINE WAHRE LÜGEN oder THE BIG CHILL orientiert, in denen zwar auch ernste Themen verhandelt werden, dies jedoch auf positive und letztlich unterhaltsame Art und Weise – und auf jeden Fall immer emotional.

Für Gallenberger war auffällig an dem Drehbuch, dass es sehr überraschende Lösungen anbot und das Ensemble in seiner Gänze nie aus den Augen verloren wurde. „Eine solche Geschichte kann nur von einem starken, homogenen Ensemble getragen werden,“ führt Gallenberger weiter aus, „um sowohl die Emotionen und Konflikte als auch den Humor in einem ausgewogenen Verhältnis inszenieren zu können.“ Florian David Fitz war von Anfang an der Wunschkandidat für die Rolle des Hannes. Und er zeigte sehr schnell Interesse an der Figur, brachte von Anfang an seine eigenen Ideen ein. Noch schneller ging es mit der Besetzung der Rolle des Michael durch Jürgen Vogel, der gleich zusagte, noch bevor er das Drehbuch gelesen hat.. Ein weiterer Glücksfall war die Besetzung von Julia Koschitz als Kiki. Sie wurde von Florian David Fitz vorgeschlagen (die beiden kennen sich seit „Doctor’s Diary“) und es stellte sich heraus, dass sie das Projekt bereits kannte: im Rahmen eines Inszenierungsseminars an der HFF, ein Jahr zuvor, arbeitete sie mit Ariane Schröder an einer Szene: sie stammte aus HIN UND WEG! Und auch mit Johannes Allmayer in der Rolle des Dominik verbindet Florian David Fitz eine langjährige Zusammenarbeit, nachdem die beiden schon bei VINCENT WILL MEER, MÄNNERHERZEN und JESUS LIEBT MICH zusammen drehten. Das hochkarätige Ensemble, dem sich dazu noch Miriam Stein, Volker Bruch, Victoria Mayer und – last but not least – Hannelore Elsner sehr schnell anschlossen, muss als Kompliment für das Drehbuch gesehen werden. Besonders bei der viel beschäftigten Hannelore Elsner war es nicht ganz leicht, ihre wenigen Drehtage, die jedoch über die ganze Drehzeit verstreut lagen, mit ihren anderen Verpflichtungen unter einen Hut zu bringen. Es war eine große Ehre, dass sie es dennoch möglich gemacht hat.

Bei der Regie stand der Wunschkandidat sehr schnell fest: Benjamin Herrmann hatte mit Christian Zübert schon bei LAMMBOCK und DREIVIERTELMOND zusammengearbeitet und wusste, dass er der Richtige für eine solche Geschichte sein würde: „Er versteht es, Komik und Emotionalität zu verbinden – genau das haben wir hier gebraucht.“ „Christian hat eine ungeheure atmosphärische Stärke.“ erklärt Gallenberger, der – selbst Regisseur – auf diese Entscheidung einen besonderen Blick hatte.

Parallel zu den ersten Besetzungsentscheidungen wurde die Finanzierungsstruktur aufgebaut. Früh stand fest, dass in Hessen gedreht werden sollte. Zum einen, weil eine einwöchige Radtour an die belgische Küste aus Frankfurt realistischer ist als beispielsweise aus Berlin, zum anderen ist Benjamin Herrmann im hessischen Friedberg aufgewachsen und wusste, dass es dort für ein Roadmovie Landschaften gibt, die man nicht in jedem zweiten deutschen Film zu sehen bekommt. Zu guter Letzt verfügt Hessen mit HessenInvestFilm über eine sehr engagierte Filmförderung. Dazu kam das Medienboard Berlin-Brandenburg, der DFFF und die FFA, wobei deren Zusage erst am letzten der 30 Drehtage Ende Oktober einging – „natürlich war es ein besonderes Risiko, die Finanzierung erst zum Drehende schließen zu können“, erinnert sich Benjamin Herrmann, „aber aufgrund der vielen Außendreh und der Verfügbarkeit der Schauspieler konnten wir nicht später drehen. Wer geht schon im Winter auf eine Radtour?!“

Wie es sich für ein Roadmovie gehört, wurde fast jeder Tag an einem anderen Ort gedreht, von Frankfurt über Wiesbaden, den Rheingau, die Wetterau, den Taunus, bis nach Belgien“ berichtet Benjamin Herrmann. Eine besondere und Kräfte zehrende Leistung des gesamten Teams, vor allem der Produktionsmannschaft um die beiden Herstellungsleiter Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht, die mit ihrer Firma Viafilm bereits einige Filme in Hessen realisiert haben. Im starken Kontrast zu den hessischen Landschaften (wie auch einigen Orten in Rheinland-Pfalz), stehen die Drehorte im belgischen Ostende: ein traumhafter Nordseestrand, in den letzten Jahrzehnten jedoch mit riesigen, tristen Apartment-Blöcken verbaut. Diese Mischung sorgte zusammen mit Christian Züberts Inszenierungstalent dafür, dass die emotionalen Szenen am Filmende nicht ins Sentimentale abdriften.

Passend zur Filmhandlung entwickelte sich am Set eine ausgeprägte Gruppendynamik, die dem Film sehr zuträglich war. „Wir haben dies vor allem unseren Schauspielern zu verdanken“, sagt Florian Gallenberger und erzählt, wie die Darsteller intensiv ihre Rollen weiter entwickelten, immer mit Blick auf das gesamte Ensemble, oft nach Drehende noch zusammen saßen, gemeinsam gekocht und diskutiert haben. Gewissermaßen haben sie die Reise ihrer Figuren auch als Schauspieler gemacht. Erst durch diesen Zusammenhalt, da ist sich Herrmann sicher, ist es gelungen, dass der Film so tief berührt.

Er erinnert sich, dass er während der Postproduction einen Anruf seines Kameramanns Ngo The Chau bekam, der berichtete, dass er und der Lichtbestimmer die Arbeit am Film ständig unterbrechen mussten, weil sie aus dem Weinen nicht mehr rauskommen.. „Ähnliches lässt sich auch bei der Findung der Songs für den Film berichten. Gemeinsam mit den Musikberatern Klaus Frers und Thomas Binar, wurden die Künstler und Managements von z.B. den Beatsteaks und dem Singer-Songwriter Ryan Keen bereits zu einem frühen Testscreening des Films eingeladen. Die Reaktionen im Anschluss waren umwerfend – und die Produktion bekam Zugang zu Songs, die zum Teil noch nicht veröffentlicht waren. So war es möglich, dass die Songs des Soundtracks nicht nur ergänzend zum komponierten Score eingebaut werden konnten, sondern die eigentliche Filmmusik zu HIN UND WEG bilden.

VOR DER KAMERA

Florian David Fitz

als Hannes

Typ: sportliches Rennrad

Für Hannes wird die Radtour „Belgien 2013“ die letzte sein, die er mit seiner großen Liebe Kiki und den besten Freunden unternimmt. Genau das will er aber geheim halten, damit er jeden Moment auskosten kann. Doch es kommt ganz anders...

„Freundschaft bedeutet für mich vor allem Konstanz. Die Mehrheit meiner Freunde habe ich tatsächlich noch aus dem Kindergarten und aus der Grundschule – das ist einfach etwas anderes. Ein bisschen wie Familie: Meistens wird ja gar nicht so viel über sich selbst definierende Sachen geredet, sondern man ist einfach zusammen, verbringt Zeit miteinander! Freunde sind für mich ein Korrektiv. Weil du meistens von den Freunden eins auf die Fresse bekommst – von denen kannst du es unter größten Schmerzen aber auch am ehesten annehmen.“ - Florian David Fitz

Spätestens seit seinen Rollen als umschwärmter, sympathisch-arroganter Oberarzt Dr. Marc Meyer in der erfolgreichen RTL-Serie „Doctor's Diary“ (2008) und als an Tourette-leidender Vincent im bewegenden und preisgekrönten Road-Movie VINCENT WILL MEER (2010, Regie: Ralf Huettner) kennt ihn die ganze Nation: Florian David Fitz gehört ohne Frage zu den erfolgreichsten und beliebtesten Schauspielern Deutschlands; inzwischen ist er auch als Drehbuchautor und Regisseur tätig.

1974 in München geboren, studierte Fitz von 1994 bis 1998 Musik und Theater am Boston Conservatory und schloss dieses mit einem Bachelor Fine Arts ab. Im Anschluss tourte er als Mitglied einer englischen Theatergruppe mit „The Rocky Horror Picture Show“ durch Europa, bevor er 1999 für ein Engagement am Volkstheater nach München zurückkehrte. Im Fernsehen ist er ab 2000 regelmäßig in Filmen und Serien zu sehen. Bereits 2001 wurde er für seine schauspielerische Leistung in der ARD-Serie „Verdammt verliebt“ mit dem Rising Movie Talent Award, dem Nachwuchspreis des Münchner Filmfestes, ausgezeichnet. Die Hauptrolle in der Komödie „Meine verrückte türkische Hochzeit“ (Regie: Stefan Holtz) bescherte ihm 2007 den Adolf Grimme-Preis. 2008 war er für seine Rolle in „Doctor's Diary“ für den Deutschen Fernsehpreis nominiert.

Nach Nebenrollen in Kinofilmen wie MÄDCHEN MÄDCHEN 2 (2004, Regie: Peter Gersina) und 3° KÄLTER (2006, Regie: Florian Hoffmeister), begeisterte er als Werbefachmann Niklas in Simon Verhoevens Komödie MÄNNERHERZEN (2009) mit Til Schweiger und Christian Ulmen ein Millionenpublikum; ebenso 2011 in der Fortsetzung MÄNNERHERZEN UND DIE GANZ GANZ GROSSE LIEBE. In VINCENT WILL MEER spielte Florian David Fitz nicht nur an der Seite von Karoline Herfurth und Johannes Allmayer die Hauptrolle, sondern schrieb auch selbst das Drehbuch, für das er mit dem Bayerischen Filmpreis 2010 ausgezeichnet wurde. Nach dem Bambi 2010 als Bester Hauptdarsteller für VINCENT WILL MEER, gewann er mit dem Film auch den Deutschen Filmpreis 2011 als Bester Darsteller. Der Film wurde mit der Lola als Bester Film ebenfalls mit dem Deutschen Filmpreis geehrt. In Detlev Bucks 3D-Produktion DIE VERMESSUNG DER WELT (2012), nach dem gleichnamigen Roman von Daniel Kehlmann, war Florian David Fitz in der Hauptrolle des Mathematikers Carl Friedrich Gauß zu sehen. Ebenfalls 2012 folgte sein Regiedebüt JESUS LIEBT MICH, für das er frei nach dem Bestseller von David Safier auch das Drehbuch schrieb und die Hauptrolle, neben Jessica Schwarz, Henry Hübchen und Hannelore Elsner, übernahm. Zuletzt war er in der Komödie DA GEHT NOCH WAS (Regie: Holger Haase) im Kino zu sehen, bei der er auch am Drehbuch mitgearbeitet hat.

Noch vor HIN UND WEG startet Vanessa Jopps Film LÜGEN mit Florian David Fitz in einer der Hauptrollen in den Kinos.

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2014	DIE LÜGEN DER SIEGER	Regie: Christoph Hochhäusler
2014	LÜGEN	Regie: Vanessa Jopp
2013	DA GEHT NOCH WAS	Regie: Holger Haase
2012	JESUS LIEBT MICH	Regie: Florian David Fitz
2012	DIE VERMESSUNG DER WELT	Regie: Detlev Buck
2011	MÄNNERHERZEN... UND DIE GANZ GANZ GROSSE LIEBE	Regie: Simon Verhoeven
2010	VINCENT WILL MEER	Regie: Ralf Huettner
2009	MÄNNERHERZEN	Regie: Simon Verhoeven
2006	3° KÄLTER	Regie: Florian Hoffmeister
2004	MÄDCHEN MÄDCHEN 2	Regie: Peter Gersina

Julia Koschitz

als Kiki

Typ: verlässliches Mountainbike

Kiki liebt Hannes und ihr Leben mit ihm. Sie kann sich nicht vorstellen, wie es ohne ihn sein wird. Trotzdem versucht sie, Hannes zu unterstützen, auch wenn ihr Herz dagegen revoltiert. Erst als sie das ausspricht, finden die beiden wieder ganz zueinander...

„Freundschaft bedeutet für mich, sein Leben miteinander zu teilen - sich miteinander freuen, wie miteinander leiden. Sich dabei nicht verstellen zu müssen und aufeinander verlassen zu können.“ -

Julia Koschitz

1974 in Brüssel, Belgien geboren, absolvierte die Österreicherin Julia Koschitz von 1995 bis 1998 ihr Schauspielstudium am Franz-Schubert-Konservatorium in Wien. Zunächst als festes Ensemblemitglied am Landestheater Coburg sowie am Theater Regensburg, stand sie seit 2002 als freie Schauspielerin auf verschiedenen Theaterbühnen, unter anderem im Münchner Metropol Theater oder im Kleinen Theater Kammerspiele Landshut. Für ihre dortige Darstellung der Nora in Henrik Ibsens gleichnamigem Stück wurde sie 2006 mit dem Darstellerpreis der Bayerischen Theatertage geehrt. Der Einstieg in die Fernsehbranche gelang Julia Koschitz 2004 mit Franz Xaver Bogner's Grimme-Preis-gekrönter bayerischer Polizistenserie „München 7“, in der sie als Polizistin Sandra Holzapfel zu sehen war. Mit Florian David Fitz stand sie ebenfalls bereits erfolgreich vor der Kamera: An seiner Seite spielte sie die zickige Oberärztin Dr. Hassmann in der beliebten und mit dem Deutschen Fernseh- und dem Adolf Grimme-Preis ausgezeichneten Comedy-Serie „Doctor's Diary“. In dem im letzten Jahr mit dem Bernd Burgemeister-Preis ausgezeichneten ZDF-Drama „Pass gut auf ihn auf“ (2013) berührte Julia Koschitz als krebserkrankte Mutter unter der Regie von Johannes Fabrick. Für ihre überzeugende Darstellung erhielt sie den Deutschen Schauspielerpreis als Beste Schauspielerin und den Bayerischen Fernsehpreis, sowie in Monte Carlo die Goldene Nymphe als Beste Hauptdarstellerin. Neben zahlreichen Fernsehfilmen, ist Julia Koschitz auch immer wieder auf der Kinoleinwand präsent: Zuletzt in RUHM (2012, Regie: Isabel Kleefeld), der Verfilmung des gleichnamigen Buches von Daniel Kehlmann, oder in der österreichischen Kriminalkomödie DER FALL DES LEMMING (2009, Regie: Nikolaus Leytner). Ihr präzises, nuanciertes Spiel konnte sie vor allem auch in der wiederholten Zusammenarbeit mit Regisseur Ralf Westhoff unter Beweis stellen: In dessen Debüt, der Speed Dating-Komödie SHOPPEN (2007), setzte sie Westhoffs Dialoge mit großem Witz und Charme um. Es folgte die Hauptrolle in der Beziehungskomödie DER LETZTE SCHÖNE HERBSTTAG (2010) und eine Gastrolle in Westhoffs neuestem Film WIR SIND DIE NEUEN (2014).

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2014	WIR SIND DIE NEUEN	Regie: Ralf Westhoff
2012	RUHM	Regie: Isabel Kleefeld
2010	TEUFELSKICKER	Regie: Granz Henman
2010	DER LETZTE SCHÖNE HERBSTTAG	Regie: Ralf Westhoff
2009	DER FALL DES LEMMING	Regie: Nikolaus Leytner
2007	SHOPPEN	Regie: Ralf Westhoff

Jürgen Vogel

als Michael

Typ: HighTech-Bike ... widerwillig mit Anhänger

Michael ist der Main-Show-Man der Gruppe. Der Frauenheld, der traditionell auf jeder der jährlichen Radtouren Frauen aufgerissen und ihnen die Herzen gebrochen hat. Doch dieses Jahr trifft er auf Sabine und zum ersten Mal ist er derjenige, der mehr empfindet.

Freundschaft ist für mich Liebe. Familie zum Beispiel suchst du dir ja nicht aus, da wächst du rein. Freundschaft kannst du dir selber bauen, das sind Menschen, die du dir suchst. Insofern hat es auch etwas mit Liebe zu tun: Freunde sind Menschen, die dir wahnsinnig nahe sind, die alles von dir kennen und wissen. Das ist schon eine Form von „sich liebhaben“. Ich habe wenige gute Freunde, aber mit denen teilt man das Leben, das ist schon sehr eng und sehr wichtig. - Jürgen Vogel

Der 1968 in Hamburg geborene Jürgen Vogel zählt zu den beliebtesten und renommiertesten Schauspielern Deutschlands. Seine Karriere vor der Kamera begann bereits früh als Kindermodel. Für den Film entdeckt wurde er als 15-Jähriger. Mit Sönke Wortmanns KLEINE HAIE gelang ihm 1991 schließlich der große Durchbruch. Obwohl Jürgen Vogel die Schauspielschule bereits nach nur einem Tag verließ, überzeugt er seither durch ein vielseitiges Rollenrepertoire in zahlreichen TV- und Kinoproduktionen. Ob als Krimineller, rachsüchtiger Bruder, Mörder, Proll oder liebender Ehemann – Jürgen Vogel begeistert durch sein nuanciertes, hemmungslos gekonntes Spiel immer wieder das Publikum.

Durch seinen Mut, auch in unbequeme Rollen zu schlüpfen, wurde Jürgen Vogel zu einem der wichtigsten Schauspieler für den deutschen Autorenfilm. So bewies er in gleich drei Filmen von Matthias Glasner, DER FREIE WILLE (2006), THIS IS LOVE (2009) und GNADE (2012), sein Können für thematisch schwere Stoffe. Im Gegenzug zeigte er seine Wandlungsfähigkeit auch durch Rollen in Erfolgskomödien wie WO IST FRED? (2006, Regie: Anno Saul) oder KEINOHRHASEN (2007, Regie: Til Schweiger). Als besonders experimentierfreudig erwies sich Jürgen Vogel in Lars Kraumes KEINE LIEDER ÜBER LIEBE (2005) an der Seite von Heike Makatsch und Florian Lukas. Das Drehbuch des Films basierte auf nur wenigen Vorgaben. Während der Dreharbeiten entwickelte sich eine Fake-Dokumentation, in der Jürgen Vogel als Leadsänger der eigens für den Film gegründeten Band Hansen durch Deutschland tourte und vor echtem Publikum live sang. Zuletzt brillierte er im Kino in Oskar Roehlers Epos QUELLEN DES LEBENS (2013), im Thriller STEREO (2014, Regie: Maximilian Erlenwein), für den er mit Moritz Bleibtreu vor der Kamera stand, sowie in der Verfilmung des Charlotte Roche-Bestsellers SCHOSSGEBETE (Regie: Sönke Wortmann).

Jürgen Vogel wurde im Laufe seiner Karriere mit zahlreichen Preisen geehrt: Für ROSAMUNDE (1989) bekam er 1990 den Bayerischen Filmpreis als Bester Nachwuchsdarsteller. Für KLEINE HAIE (1991) und EMMAS GLÜCK (2007) erhielt er jeweils den Bayerischen Filmpreis, für DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE (1997) den Deut-

schen Filmpreis. Seine herausragende künstlerische Gesamtleistung als Schauspieler, Ko-Autor und Ko-Produzent des Films DER FREIE WILLE (2006) brachte Jürgen Vogel auf der Berlinale 2006 einen Silbernen Bären ein, im selben Jahr wurde er als Bester Darsteller beim TriBeCa Film Festival sowie beim Chicago Film Festival geehrt. Seine Darstellung in WO IST FRED? (2006, Regie: Anno Saul) und EIN FREUND VON MIR (2006) wurde jeweils mit dem Ernst Lubitsch-Preis ausgezeichnet. Für die TV-Produktion „Das Phantom“ (2000, Regie: Dennis Gansel) erhielt er außerdem einen Adolf Grimme-Preis.

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2014	SCHOSSGEBETE	Regie: Sönke Wortmann
2014	STEREO	Regie: Maximilian Erlenwein
2013	QUELLEN DES LEBENS	Regie: Oskar Roehler
2012	GNADE	Regie: Matthias Glasner
2010	DIE KOMMENDEN TAGE	Regie: Lars Kraume
2010	BOXHAGENER PLATZ	Regie: Matti Geschonneck
2010	SCHWERKRAFT	Regie: Maximilian Erlenwein
2009	THIS IS LOVE	Regie: Matthias Glasner
2008	DIE WELLE	Regie: Dennis Gansel
2007	KEINOHRHASEN	Regie: Til Schweiger
2006	EMMAS GLÜCK	Regie: Sven Taddicken
2006	DER FREIE WILLE	Regie: Matthias Glasner
2006	WO IST FRED?	Regie: Anno Saul
2006	EIN FREUND VON MIR	Regie: Sebastian Schipper
2005	KEINE LIEDER ÜBER LIEBE	Regie: Lars Kraume
2003	ROSENSTRASSE	Regie: Margarethe von Trotta
2002	SCHERBENTANZ	Regie: Chris Kraus
2002	NACKT	Regie: Doris Dörrie
2001	EMIL UND DIE DETEKTIVE	Regie: Franziska Buch
1997	FRÄULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SCHNEE	Regie: Bille August
1997	DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE	Regie: Wolfgang Becker
1996	SEXY SADIE	Regie: Matthias Glasner
1992	KLEINE HAIE	Regie: Sönke Wortmann
1989	ROSAMUNDE	Regie: Egon Günther

Miriam Stein

als Sabine

Typ: Rotes Damenfahrrad ... pragmatisch

Sabine scheint zunächst nichts anderes zu sein, als Michaels neuste Trophäe. Wie jedes Jahr, so hat er sich auch diesmal eine junge Frau aufgerissen, die nach der Tour wieder abgestoßen wird... das denken zumindest alle. Doch anders als ihre Vorgängerinnen, weiß Sabine sehr genau, was sie will. Durch ihre entwaffnende Direktheit und dem Charme innerer Stärke lässt sie Michael die Welt auf einmal mit anderen Augen sehen.

„Bei meinen besten Freunden ist es so, egal wie lange man sich nicht gesehen hat, wenn man sich trifft, ist man sich sofort wieder nahe. Das ist sehr wichtig, vor allem im Schauspielberuf, weil man sich oft lange nicht sieht.“ - Miriam Stein

Miriam Stein, 1988 in Wien geboren, stand das erste Mal im Alter von elf Jahren für die Titelrolle in Peter Reichenbachs „Das Mädchen aus der Fremde“ vor der Kamera. Für ihre schauspielerische Leistung als verstörtes Flüchtlingskind aus dem Kosovo erhielt sie im Jahr 2001 den Förderpreis des Deutschen Fernsehpreises. Von 2006 bis 2009 erwarb sie in einem Studium an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) den Bachelor of Arts in Theater und verbrachte ein Auslandsjahr am Pariser Conservatoire National Supérieur d'Art Dramatique. Einem großen Publikum wurde Miriam Stein als Hauptdarstellerin Lotte Buff im romantischen Kino-Drama GOETHE! (2010, Regie: Philipp Stölzl) an der Seite von Alexander Fehling und Moritz Bleibtreu bekannt, wofür sie 2011 den New Faces Award als beste Nachwuchsschauspielerin erhielt. Hermine Huntgeburths Fernsehfilm „Neue Vahr Süd“ mit Miriam Stein und Frederick Lau in den Hauptrollen wurde mit dem Adolf Grimme-Preis 2011 ausgezeichnet.

Miriam Stein ist Teil des Ensembles der erfolgreichen österreichischen TV-Serie „Vier Frauen und ein Todesfall“ (Regie: Andreas Prochaska und Wolfgang Murnberger). Zuletzt sah man sie in Hauptrollen im Kino in der Generationen-Komödie OMAMAMIA (2012, Regie: Tomy Wigand) mit Marianne Sägebrecth und Annette Frier, im Fernsehen im äußerst erfolgreichen, viel diskutierten ZDF-Dreiteiler „Unsere Mütter, unsere Väter“ (2013, Regie: Philipp Kadelbach) als Krankenschwester Charlotte. Für ihre Darstellung wurde sie als Teil des Hauptdarsteller-Quintetts mit dem Sonderpreis des Bayerischen Fernsehpreises 2013 und dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet.

Nach HIN UND WEG stand Miriam Stein für die Adaption des Iny Lorentz Bestsellers „Das goldene Ufer“ (Regie: Christoph Schrewe) 2014 erneut zusammen mit Volker Bruch vor der Kamera.

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2013	„Unsere Mütter, unsere Väter“	Regie: Philipp Kadelbach
2012	OMAMAMIA	Regie: Tomy Wigand
2012	DER VERDINGBUB	Regie: Markus Imboden
2010	GOETHE!	Regie: Philipp Stölzl
2010	180°	Regie: Cihan Inan

Volker Bruch

als Finn

Typ: altes klappriges Stadtrad ... Hauptsache, es fährt

Finn ist Hannes' jüngerer Bruder, der, als er vom wahren Grund der Reise erfährt, heftig dagegen aufbegehrt. Doch schließlich kommt auch er den ganzen Weg nach Belgien mit und versteht erst gegen Ende der Tour, dass auch für ihn diese Reise einen Wendepunkt darstellt.

„Vertrauen spielt für mich in Freundschaften eine ganz große Rolle. Dass man so sein kann, wie man ist. Dass man sich nicht verstellen muss, um irgendwas zu erreichen. Dass man Spaß haben kann zusammen, einen ähnlichen Humor hat. Dass sich auch eine Dynamik entwickeln kann in Situationen, dass das irgendwohin treiben kann, wo man sich wohlfühlt zusammen und wo man sich gehen lassen kann.“ - Volker Bruch

1980 in München geboren, absolvierte Volker Bruch seine Schauspielausbildung am Max Reinhardt-Seminar in Wien. Nach kleineren Fernsehrollen machte er 2007 gleich mehrfach auf sich aufmerksam: Für seine Rollen als Sohn von Corinna Harfouch im preisgekrönten „Rose“ (2007, Regie: Alain Gsponer) und als jugendlicher Mörder im TV-Drama „Nichts ist vergessen“ (2007, Regie: Nils Willbrandt) wurde er für den Deutschen Fernsehpreis nominiert. Zugleich überzeugte er 2007 im Kino als Sohn von Katja Riemann und Ulrich Noethen in DAS WAHRE LEBEN (Regie: Alain Gsponer), was ihm eine Nominierung für den Grimme-Preis einbrachte, und in Marcus H. Rosenmüllers Coming-of-Age Komödie BESTE ZEIT. Für die Fortsetzung 2008 BESTE GEGEND stand er dann erneut an der Seite von Rosalie Thomass vor der Kamera. Als Lothar von Richthofen, Bruder des legendären Kampfpiloten Manfred von Richthofen, ergänzte Volker Bruch in DER ROTE BARON (2008, Regie: Nikolai Müllerschön) das internationale Schauspielensemble um Matthias Schweighöfer, Til Schweiger und Joseph Fiennes, bevor er bei der Verfilmung des Bernhard Schlink-Bestsellers DER VORLESER (2009, Regie: Stephen Daldry) mit Kate Winslet und Ralph Fiennes spielte. Weitere Kinofilme mit Volker Bruch sind u.a. DER BAADER MEINHOF KOMPLEX (2008, Regie: Uli Edel), in dem er den Spiegel-Chefredakteur Stefan Aust verkörperte, sowie TANNÖD (2009, Regie: Bettina Oberli), NANGA PARBAT (2010) von Joseph Vilsmaier und GOETHE! (2010, Regie: Philipp Stölzl) an der Seite von Miriam Stein und Alexander Fehling.

Mit seiner Darstellung des Wehrmachts-Offiziers Wilhelm im ZDF-Dreiteiler „Unsere Mütter, unsere Väter“ (2013, Regie: Philipp Kadelbach) fesselte Volker Bruch ein Millionenpublikum vor den Fernsehern. Ausgezeichnet wurde er für seine Leistung als Teil des Hauptdarsteller-Quintetts mit dem Sonderpreis des Bayerischen Fernsehpreises 2013 und dem Deutschen Fernsehpreis.

Neben HIN UND WEG ist Volker Bruch 2014 im dritten Teil der Marcus H. Rosenmüller Coming-of-Age-Trilogie BESTE CHANCE im Kino zu sehen und stand für die Adaption des Iny Lorentz Bestsellers „Das goldene Ufer“ (Regie: Christoph Schrewe) zusammen mit Miriam Stein vor der Kamera.

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2014	BESTE CHANCE	Regie: Markus H. Rosenmüller
2013	„Unsere Mütter, unsere Väter“	Regie: Philipp Kadelbach
2013	CONFESSION	Regie: Sylvie Verheyde
2011	WESTWIND	Regie: Robert Thalheim
2010	GOETHE!	Regie: Philipp Stölzl
2010	NANGA PARBAT	Regie: Joseph Vilsmaier
2009	TANNÖD	Regie: Bettina Oberli
2009	DER VORLESER	Regie: Stephen Daldry

2008	DER BAADER MEINHOF KOMPLEX	Regie: Uli Edel
2008	DER ROTE BARON	Regie: Nikolai Müllerschön
2008	BESTE GEGEND	Regie: Markus H. Rosenmüller
2007	BESTE ZEIT	Regie: Markus H. Rosenmüller
2007	DAS WAHRE LEBEN	Regie: Alain Gsponer

Victoria Mayer

als Mareike

Auf dem Tandem hinten ... sonst eher Ton-angebend.

Mareike ist nur noch damit beschäftigt, ihre Familie, den Alltag, die Arbeit und ihre Ehe zu organisieren und unter einen Hut zu bringen. Wie sehr, das wird ihr erst auf der Reise klar, und auch was ihr fehlt ... nämlich einfach mal, zu sich selbst zu kommen.

„Richtig gute Freunde: das sind die, die deine Stärken mögen – und deine Schwächen umarmen. Man muss bei ihnen nicht versuchen, besser, klüger oder witziger zu sein als man in Wirklichkeit ist. Ein guter Freund liebt dich auch in deinen schlechten Momenten. Das ist selten, aber umso wertvoller.“ - Victoria Mayer

Victoria Mayer, 1976 in Münster geboren, startete ihre Theaterkarriere zunächst als Regieassistentin, u.a. in Marburg, München und Salzburg. Schnell erkannte sie, dass sie eigentlich lieber auf der Bühne stehen wollte und studierte von 1997 bis 2001 Schauspiel an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München. Nach ihrem Abschluss folgten Theaterrollen an diversen Häusern wie dem Prinzregententheater, den Kammerspielen München und am Schauspiel Frankfurt. Einem breiten Publikum bekannt wurde sie durch ihre Ensemblehauptrolle als Kriminaloberkommissarin Sofia Lechner in der beliebten ZDF-Serie „Kommissar Stolberg“, in der sie von 2006 bis 2009 ermittelte. Auch in Serien wie „München 7“, der Tatort-Reihe oder „Stromberg“ war sie mehrfach zu sehen. 2010 spielte sie die Hauptrolle der SciFi-Thriller-Serie „Alpha 0.7 – Der Feind in dir“ (Regie: Marc Rensing), ein vielbeachtetes, experimentelles Projekt des SWR, das medienübergreifend im SWR Fernsehen, dem Radiosender SWR 2 und im Internet ausgestrahlt wurde.

Zu den Kinoparticipations von Victoria Mayer gehören bisher preisgekrönte Filme wie ALLEIN (2005, Regie: Thomas Durchschlag) und DAS LÄCHELN DER TIEFSEEFISCHE (2005, Regie: Till Endemann).

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2005	DAS LÄCHELN DER TIEFSEEFISCHE	Regie: Till Endemann
2005	ALLEIN	Regie: Thomas Durchschlag

Johannes Allmayer

als Dominik

Auf dem Tandem vorne ... ansonsten steckt er in der Beziehung fest

Dominik ist schon seit dem Studium mit Mareike zusammen. Die beiden haben zwei Kinder und der Alltag aus Wäschewaschen, Bio-Essen und Vorstadttrott hat nach und nach die Erotik zwischen ihnen zum Erliegen gebracht. Auf der Tour tritt nun zutage, was sonst verdeckt lag. Dominik macht einen Versuch, auszubrechen, und auch wenn dazu die Zeit noch nicht reif ist, erkennt er doch, dass er etwas ändern muss, um ein Leben zu leben, in dem er sich wirklich zuhause fühlt.

„Freundschaft hat unendlich viele Aspekte. Ein wesentlicher davon ist für mich, Kenntnis darüber zu haben, wie es meinem Freund geht und was ihn bewegt. Ein anderer Aspekt ist das Gefühl einer Verbindung und einer Vertrautheit zu einem Menschen. Und dabei ist es egal, ob ich ihn zuletzt gestern gesprochen habe oder vor einem halben Jahr!“ - Johannes Allmayer

1978 in Filderstadt geboren, schloss Johannes Allmayer seine Schauspielausbildung an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München ab. Nach ersten Theaterrollen, unter anderem am Bayerischen Staatsschauspiel, wechselte er 2003 als festes Ensemblemitglied ans Schauspielhaus Düsseldorf. Parallel bekam er erste Rollen fürs Fernsehen, so beispielsweise in der RTL-Serie „Schulmädchen“ (2004, Regie: Axel Sand). Nach seinem Kinodebüt in STAGES (2005, Regie: Marek Beles) folgte die Rolle des Callcenter-Mitarbeiters Adrian in der mit dem Max Ophüls-Preis ausgezeichneten Komödie SELBSTGESPRÄCHE (2008) von André Erkau. Mit Regisseur Erkau arbeitete Allmayer erneut 2011 bei ARSCHKALT zusammen, wo er als nerviger Partner einen von Herbert Knap gespielten Tiefkühlkostfahrer in den Wahnsinn treibt.

Einem breiteren Publikum bekannt wurde Johannes Allmayer durch seine Rolle des Zwangsneurotikers Alexander im preisgekrönten VINCENT WILL MEER (2010, Regie: Ralf Huettnner) an der Seite von Florian David Fitz. Weitere Kinofilme, in denen Allmayer sein komödiantisches Schauspielertalent und sein Faible für schräge Typen unter Beweis stellen konnte, waren unter anderem KEIN SEX IST AUCH KEINE LÖSUNG (2011, Regie: Torsten Wacker) sowie, erneut zusammen mit Florian David Fitz, MÄNNERHERZEN... UND DIE GANZ GANZ GROSSE LIEBE (2011, Regie: Simon Verhoeven). Das TV-Publikum beeindruckte Johannes Allmayer 2012 in dem auf wahren Begebenheiten beruhenden Drama „Der Fall Jakob von Metzler“ (Regie: Stephan Wagner) mit seiner Darstellung des Entführers Magnus Gäfgen. Daneben spielt er den Kollegen Maier an der Seite von Herbert Knap in Rainer Kaufmanns TV-Verfilmungen der Klüftingerkrimis.

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2012	JESUS LIEBT MICH	Regie: Florian David Fitz
2011	MÄNNERHERZEN...UND DIE GANZ GANZ GROSSE LIEBE	Regie: Simon Verhoeven
2011	KEIN SEX IST AUCH KEINE LÖSUNG	Regie: Torsten Wacker
2011	ARSCHKALT	Regie: André Erkau
2011	IN DER WELT HABT IHR ANGST	Regie: Hans W. Geissendörfer
2010	VINCENT WILL MEER	Regie: Ralf Huettnner
2008	SELBSTGESPRÄCHE	Regie: André Erkau
2005	STAGES	Regie: Marek Beles

Hannelore Elsner

als Irene

Hannelore Elsner, als Diva im französischen Sinne für ihr darstellerisches Können im Theater, Kino und Fernsehen hoch verehrt, zieht seit Jahrzehnten ein großes Publikum in ihren Bann. Und zugleich inspiriert sie Autoren und Regisseure immer wieder zu Meisterwerken, ohne sich je auf eine bestimmte Richtung festlegen zu lassen. Allein ein Blick auf fünf ihrer Filme aus den letzten Jahren zeigt ihre unerschöpfliche Gabe und Wandlungsfähigkeit: DIE UNBERÜHRBARE (2000) von Oskar Roehler, MEIN LETZTER FILM (2002) von Oliver Hirschbiegel, ALLES AUF ZUCKER! (2005) von Dani Levy, Doris Dörries KIRSCHBLÜTEN – HANAMI (2008) oder DAS BLAUE VOM HIMMEL (2011, Regie: Hans Steinbichler).

Hannelore Elsner, gebürtige Bayerin, begann ihre Schauspielkarriere in München, wo sie zunächst eine klassische Schauspielausbildung absolvierte. Auch wenn sie von Anfang an vor der Kamera arbeitete, lag das Zentrum ihres Schaffens und galt ihre große Liebe in den 60er Jahren vor allem dem Theater, Jahre, die sie selbst ihre „Lehrzeit“ nennt. Sie gehörte zum Ensemble der Münchener Kammerspiele und des Berliner Hebbel Theaters, tourte über die renommiertesten deutschen Bühnen.

Einen ersten Meilenstein ihrer Kinokarriere stellt ihre Mitwirkung in dem mit vier Bundesfilmpreisen ausgezeichneten Filmdrama DIE ENDLOSE NACHT (1963) von Autorenfilmer Will Tremper dar, für den sie dem Theater den Rücken kehrte. Auf der anderen Seite sieht ein breites Publikum zum Teil bis heute in ihr die junge Französin Geneviève Ponelle in der LÜMMEL VON DER ERSTEN BANK-Reihe von Franz Seitz.

Auch die Liste ihrer Fernseherfolge ist endlos und reicht zurück bis in die 60er Jahre, als Jürgen Roland sie für die legendäre Stahlnetz-Serie engagierte. Zahllose TV-Produktionen tragen seither ihre Handschrift, dazu gehören „Ich schenk Dir meinen Mann“ (1999, Regie: Karola Hattop), der mit vier Grimme-Preisen geehrte „Ende der Saison“ (2001, Regie: Stefan Krohmer), „Fahr zur Hölle, Schwester“ (2002, Regie: Oskar Roehler), „Die Spielerin“ (2005, Regie: Erhard Riedlsperger) oder etwa „Die Kommissarin“, mit der sie von 1994 bis 2006 in 65 Folgen als Ermittlerin Lea Sommer das Publikum begeisterte.

Im Frühjahr 2014 konnte man Hannelore Elsner an der Seite von Axel Prahl und Nadja Uhl in Doris Dörries Kinokomödie ALLES INKLUSIVE sowie wenige Zeit später an der Seite von Mario Adorf in der internationalen Ko-Produktion DER LETZTE MENSCH (Regie: Pierre-Henri Salfati) auf der großen Leinwand sehen.

Im Herbst dieses Jahres folgen zwei weitere Kinofilme: HIN UND WEG, in dem sie Florian David Fitz' Filmmutter verkörpert sowie Uwe Jansons neuester Film RUTH – AUF DAS LEBEN!, in dem sie die Hauptrolle übernommen hat.

2011 veröffentlichte Hannelore Elsner ihre Autobiographie „Im Überschwang“, die im Kiepenheuer & Witsch-Verlag erschienen ist. Darüber hinaus setzt sich Hannelore Elsner mit großem Engagement für wichtige gesellschaftliche Themen ein: beim Förderverein Fritz Bauer Institut gegen das Vergessen des Holocaust, als Kuratorin der deutschen AIDS-Stiftung und als Schirmherrin bei Karuna e.V., einem Berliner Verein, der sich um obdachlose Kinder und Jugendliche kümmert.

Die Liste ihrer Auszeichnungen ist endlos: Sie wurde mit dem Grimme-Preis geehrt, gleich zweimal mit dem Deutschen Filmpreis – als Beste Hauptdarstellerin für DIE UNBERÜHRBARE und MEIN LETZTER FILM – dem deutschen Kritikerpreis, dem Bambi, dem Telestar, der Goldenen Kamera, dem Bayerischen Filmpreis sowie zahllosen Auszeichnungen auf internationalen Festivals, beispielsweise als Beste Hauptdarstellerin in Monte Carlo, Chicago und Istanbul. 2009 erhielt sie den Preis für Schauspielkunst, der im Rahmen des Festivals des deutschen Filmes in Ludwigsburg Schauspieler ehrt, die im Film Charakter und Persönlichkeit gezeigt haben. Für ihr großes gesellschaftliches Engagement sowie für ihren besonderen Einsatz für die AIDS-Stiftung wurde sie zweimal mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Außerdem erhielt sie den Ehrenpreis für ihr Lebenswerk

beim Bayerischen Fernsehpreis 2006, den Bayerischen Verdienstorden, den Ehrenpreis des Bayerischen Filmpreises und den Ehrenpreis zum Hessischen Film- und Kinopreis.

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2014	RUTH - AUF DAS LEBEN!	Regie: Uwe Janson
2014	ALLES INKLUSIVE	Regie: Doris Dörrie
2014	DER LETZTE MENSCH	Regie: Pierre-Henri Salfati
2012	WER'S GLAUBT, WIRD SELIG	Regie: Marcus H. Rosenmüller
2012	JESUS LIEBT MICH	Regie: Florian David Fitz
2011	DAS BLAUE VOM HIMMEL	Regie: Hans Steinbichler
2008	KIRSCHBLÜTEN – HANAMI	Regie: Doris Dörrie
2007	VIVERE	Regie: Angelina Maccarone
2007	DAS SICHTBARE UND DAS UNSICHTBARE	Regie: Rudolf Thome
2006	RAUCHZEICHEN	Regie: Rudolf Thome
2006	DU HAST GESAGT, DASS DU MICH LIEBST	Regie: Rudolf Thome
2005	ALLES AUF ZUCKER!	Regie: Dani Levy
2004	FRAU FÄHRT, MANN SCHLÄFT	Regie: Rudolf Thome
2004	ROT UND BLAU	Regie: Rudolf Thome
2002	MEIN LETZTER FILM	Regie: Oliver Hirschbiegel
2000	DIE UNBERÜHRBARE	Regie: Oskar Roehler
1980	DER GRÜNE VOGEL	Regie: István Szabó
1979	DER STURZ	Regie: Alf Brustellin
1975	BERLINGER	Regie: Alf Brustellin, Bernhard Sinkel
1973	DIE REISE NACH WIEN	Regie: Edgar Reitz
1963	DIE ENDLOSE NACHT	Regie: Will Tremper

AUSZUG AUS DEM DREHBUCH

Szene 60 ZELT KIKI UND HANNES -- INNEN/TAG

Hannes und Kiki liegen noch schlafend auf ihren Isomatten, als von außen der Reißverschluss ihres Zeltes geöffnet wird.

MAREIKE

Frühstück!

MICHAEL

Guten Morgen.

Hannes und Kiki setzen sich verschlafen auf und schauen zu, wie nacheinander ihre Freunde ins Zelt kriechen.

HANNES

Wie viel Uhr ist es denn?

Ehe Hannes sich versieht, haben sich Michael und Dominik neben ihn gequetscht. Währenddessen räumen Mareike und Sabine eifrig ein paar Taschen weg und breiten das Frühstück aus abgepacktem Brot, Nutella und Streichkäse in der Zeltmitte aus.

Hannes und Kiki wirken leicht überfordert angesichts des kleinen Überfalls. Vor allem Kiki scheint den gestrigen Tag noch immer nicht verdaut zu haben.

Finn öffnet den Reißverschluss. Von draußen trommelt der Regen gegen die Zeltplane.

FINN

Morgen. Habt ihr noch ein Plätzchen?

KIKI

Ey, über Dich haben wir gerade gesprochen. Du hast Deine Aufgabe auch noch nicht erfüllt.

Er quetscht sich zwischen zwei Taschen. Wechselt einen schnellen Blick mit Hannes, der ihm zulächelt.

DOMINIK

Wer hat denn jetzt eigentlich schon seine Aufgabe erfüllt?

MICHAEL

Also ganz offiziell ist es ja so, dass noch Aufgaben offen sind von Finn, Dominik, Mareike, Hannes und Kiki.

HANNES

Wisst ihr eigentlich, dass Kiki damals nur deswegen mit mir geschlafen hat?

DOMINIK

Weswegen?

HANNES
Wegen seiner Aufgabe.

Alle schauen die beiden überrascht an. Kiki lächelt müde, ohne Hannes dabei anzusehen.

MAREIKE / MICHAEL
Wann?

HANNES
In Portugal.

MAREIKE
Ich dachte, das war der Surfer.

Kiki schüttelt lächelnd den Kopf. Die anderen können es immer noch nicht fassen.

MICHAEL
Du hast in Portugal mit Hannes gevögelt?

Hannes lächelt.

HANNES
Wir haben nur nichts gesagt, weil wir dachten, es wird für
den Rest der Reise vielleicht komisch. Aber ich war schon...
Oh Gott, ich war schon ganz schön verliebt.

KIKI
Ich hab's nur wegen der Aufgabe gemacht.

HANNES
Du bist so gemein...

Er zieht sie zu sich, gibt ihr einen Kuss. Sie schmiegt sich an ihn. Mareike lächelt die beiden an. Auch Finn wirkt bei dem Anblick der beiden sehr gerührt.

MAREIKE
Weißt Du noch, wo wir uns kennen gelernt haben?

DOMINIK
Ich glaub, ich kann mich an ein Leben vor Dir gar nicht mehr
erinnern.

Das war als Witz gemeint - doch als Mareike eingeschnappt wegsieht, fasst er sie am Arm.

DOMINIK
Mensch Maus, das war ein Witz!

MAREIKE
Ja... Saulustig...

Sabine schaut betreten nach unten und schmiert sich zwei Nutellabrote. Michael ist immer noch geschockt von der Neuigkeit. Sieht zu Kiki.

MICHAEL

Aber sag mal, warum hast Du jetzt nicht mit mir geschlafen, deswegen hab ich Dir die Aufgabe gestellt? „Sex haben.“

HANNES

Du musst auch mal drüber wegkommen, dass Du mal was nicht bekommst.

KIKI

Du hast doch schon die Kellnerin aufgerissen, weißt Du nicht mehr?

DOMINIK

Und am Abend drauf die Schwester.

MICHAEL

Die konnte ich nicht auseinander halten.

DOMINIK

Is klar... Ich kann aber sofort irgendwie drei Schwesternpaare aufzählen, wo Du irgendwie komischerweise auch beide gevögelt hast... (zu Sabine) Sorry, Sabine.

SABINE

Kein Problem.

FINN

Ich sag gar nichts.

MICHAEL

Is klar... (schaut auf Sabines dick mit Nutella bestrichene Brote) Isst Du die jetzt alleine oder was?

Sie beendet das Bestreichen, sieht die Brote an wie ein Kunstwerk.

SABINE

Wisst ihr, ich hab gedacht, weil ihr irgendwie nicht im Stande seid, mir eine richtige Aufgabe zu geben, gebe ich mir jetzt selber eine.

Sie nimmt die beiden Brote. Und klebt sie dem verdutzten Michael an die Wangen: eine rechts, eine links. Sieht ihn zufrieden an. Als i-Tüpfelchen bekommt er von ihr noch einen Klecks Nutella auf die Nase. Die Gruppe sieht sie und Michael für einen Moment erstaunt an. Dann brechen sie alle in lautes Gelächter aus.

HINTER DER KAMERA

Christian Zübert

Drehbuchbearbeitung & Regie

Regisseur und Drehbuchautor Christian Zübert wurde 1973 in Würzburg geboren und studierte zunächst Germanistik. Als Drehbuchautor begann er, für die Krimi-Serie „Der Clown“ (1998-2001) zu arbeiten, für die er rund 20 Episoden schrieb.

Züberts erste Kinoproduktionen waren die (nach eigenen Angaben auf seinen Erlebnissen basierende) Kifferkomödie LAMMBOCK (Regie & Drehbuch) mit Moritz Bleibtreu, Lucas Gregorowicz und Wotan Wilke Möhring in den Hauptrollen sowie Dennis Gansels Kinodebüt MÄDCHEN, MÄDCHEN, für das er das Drehbuch mitverfasste. Beide Filme wurden 2001 zu großen Überraschungserfolgen; LAMMBOCK avancierte zum Kultfilm. 2005 schrieb und inszenierte er mit DER SCHATZ DER WEISSEN FALKEN einen mehrfach ausgezeichneten Jugendfilm: Der Film wurde auf dem Filmfest Hamburg mit dem Publikumspreis und auf dem Kinofest Lünen als Bester Kinder- und Jugendfilm ausgezeichnet, in Chicago von der Kinderjury prämiert sowie 2006 für den Deutschen Filmpreis nominiert. Als Drehbuchautor und Regisseur verfilmte er außerdem die Buddy-Komödie HARDCOVER (2008) mit Wotan Wilke Möhring und Justus von Dohnányi sowie die herzerwärmende Tragikomödie DREIVIERTELMOND mit Elmar Wepper. Für das Drehbuch wurde Christian Zübert mit dem Bayerischen Filmpreis 2011 ausgezeichnet; der Film selbst wurde in der Kategorie Bester Film für den Deutschen Filmpreis nominiert. Im selben Jahr folgte für Zübert die doppelte Auszeichnung mit dem begehrten Adolf Grimme-Preis, der ihm als Drehbuchautor für „Neue Vahr Süd“ (Regie: Hermine Huntgeburth) und als Regisseur für den BR-Tatort „Nie wieder frei sein“ verliehen wurde.

Für das Kino zeichnet Zübert darüber hinaus für zahlreiche Drehbücher verantwortlich: VOLLIDIOT (2007, Regie: Tobi Baumann), zu dem er gemeinsam mit Romanautor Tommy Jaud das Drehbuch verfasste, DIE ROTE ZORA (2008, Regie: Peter Kahane), sowie zuletzt DAMPFNUDELBLUES, nach dem Roman von Rita Falk.

Filmografie (Regie)

2014	HIN UND WEG	(auch Drehbuchbearbeitung)
2011	DREIVIERTELMOND	(auch Drehbuch)
2008	HARDCOVER	(auch Drehbuch)
2005	DER SCHATZ DER WEISSEN FALKEN	(auch Drehbuch)
2001	LAMMBOCK	(auch Drehbuch)

Ariane Schröder

Drehbuch

Ariane Schröder wurde 1985 in Eupen, in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien, geboren. Nach dem Abitur absolvierte sie ein Bachelor-Studium der Kommunikations- und Politischen Wissenschaften an der RWTH Aachen, bevor sie einen der begehrten Studienplätze an der Hochschule für Fernsehen und Film in München bekam und dort ab 2007 Drehbuch und Dramaturgie studierte. Bereits während ihres Studiums realisierte sie diverse, preisgekrönte Dokumentarfilme, u.a. ICH WILL JA NUR LEBENDIG ANKOMMEN, über den Münchner Straßenmusiker Ivan Hajek, der auf zahlreichen Festivals in Deutschland, Österreich und Russland gezeigt wurde und beim „20minmax“ in Ingolstadt den Preis als bester Dokumentarfilm 2009 gewann.

HIN UND WEG ist ihr Drehbuchdebüt für einen Kinospießfilm.

Florian Gallenberger

Produzent / Majestic Filmproduktion

Florian Gallenberger, 1972 in München geboren, studierte 1992-98 an der renommierten Hochschule für Fernsehen und Film seiner Heimatstadt. Schon eine seiner ersten Arbeiten, der Film DIE GEBRÜDER SKLADANOWSKI (1995, Regie: Wim Wenders, zusammen mit Studenten der HFF), bei dem Gallenberger als Co-Autor und Regisseur mitwirkte, gewann bei den Filmfestspielen in Montreal den Preis für den besten Dokumentarfilm. 1997 entstand mit seinem Kommilitonen German Kral der Kurzfilm TANGO BERLIN, der unter anderem in Venedig im Wettbewerb lief und in Bukarest mit dem Preis für die Beste Regie ausgezeichnet wurde. Für seinen in Mexiko gedrehten Abschlussfilm QUIERO SER gewann Gallenberger nicht nur nahezu sämtliche deutschen und internationalen Nachwuchspreise, sondern auch 2001 als Krönung den Oscar.

Florian Gallenbergers Spielfilmdebüt, SCHATTEN DER ZEIT (2005), produziert von Helmut Dietl, wurde mit dem Bayerischen Filmpreis in den Kategorien Bester Erstlingsfilm und Beste Kamera ausgezeichnet. Sein zweiter Kinofilm, JOHN RABE, mit Ulrich Tukur in der Titelrolle wurde 2009 bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin uraufgeführt und gewann im selben Jahr nicht nur zwei Bayerische Filmpreise sondern wurde gleich mit vier Lolas beim Deutschen Filmpreis (in den Kategorien Bester Film, Bester Hauptdarsteller, Bestes Szenenbild, Bestes Kostümbild) geehrt.

Parallel zu seiner Tätigkeit als Regisseur lehrt Florian Gallenberger seit 2011 als Professor an der Münchner Filmhochschule.

HIN UND WEG ist Gallenbergers erste Arbeit als Produzent, den er gemeinsam mit Benjamin Herrmann, mit dem er seit der gemeinsamen Studienzeit an der HFF in München eng befreundet ist, entwickelt und produziert hat. Die Idee zu HIN UND WEG wurde Florian Gallenberger von einer seiner Studentinnen, Ariane Schröder, präsentiert, die dann auch das Drehbuch für den Kinofilm schrieb.

Zurzeit befindet sich Florian Gallenberger mitten in den Drehvorbereitungen zu seinem dritten Kinofilm, dem zeitgeschichtlichen Thriller COLONIA DIGNIDAD, der im Herbst 2014 in Südamerika, Luxemburg und Deutschland gedreht werden soll.

Filmografie

- 2014 HIN UND WEG (Produzent)
- 2009 JOHN RABE (Drehbuch & Regie)
- 2005 SCHATTEN DER ZEIT (Drehbuch & Regie)
- 2000 HONOLULU (Episodenfilm, Drehbuch & Regie)
- 1999 QUIERO SER (Kurzfilm, Drehbuch & Regie)
- 1997 HURE (Kurzfilm, Drehbuch & Regie)
- 1997 TANGO BERLIN (Kurzfilm, Co-Drehbuch & Co-Regie)
- 1993 MYSTERIUM EINER NOTDURFTANSTALT (Kurzfilm, Drehbuch & Regie)

Benjamin Herrmann

Produzent / Majestic Filmproduktion

Seit nun gut 15 Jahren ist der Oscar-nominierte Produzent und Verleiher Benjamin Herrmann nicht mehr aus der deutschen Filmlandschaft wegzudenken.

Nach seiner Regieausbildung an der Münchner Filmhochschule war er als Redaktionsleiter und SevenPictures-Geschäftsführer bei ProSieben, als Produktions- und Verleihgeschäftsführer bei Senator, sowie mit seinen eigenen Produktions- und Verleihfirmen Majestic für zahllose Filmerfolge verantwortlich. Zum Beispiel als Executive Producer für Michael „Bully“ Herbig's DER SCHUH DES MANITU, als (Co-) Produzent und Verleiher für Oliver Hirschbiegels DAS EXPERIMENT, Peter Thorwarths WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT, Lasse Hallströms CHOCOLAT, Christian Züberts LAMMBOCK, Sönke Wortmanns DAS WUNDER VON BERN, Anno Sauls WO IST FRED? oder Christian Carions Oscar-nomierter internationaler Co-Produktion MERRY CHRISTMAS.

Alleine seine mit Majestic produzierten und verliehenen Filme haben über 7,5 Mio. Besucher in den deutschen Kinos gesehen und sie wurden mit 11 Deutschen Filmpreisen ausgezeichnet. Darunter sind so unterschiedliche Filme wie Doris Dörries Überraschungshit KIRSCHBLÜTEN – HANAMI, Sherry Hormanns Bestsellerverfilmung WÜSTENBLUME, Philipp Stölzls Berg-Drama NORDWAND, Florian Gallenbergers China-Epos JOHN RABE, David Wnendts Skandalfilm FEUCHTGEBIETE, Marcus H. Rosenmüllers Culture Clash-Komödie SOMMER IN ORANGE und Hermine Huntgeburths Mark Twain-Verfilmung TOM SAWYER. Aber Majestic steht nicht nur für große Filme, sondern auch für große Erfolge mit kleineren Filmen: zum Beispiel das vielfach ausgezeichnete Ehrenmord-Drama DIE FREMDE von Feo Aladag oder die tief-schwarze Krimikomödie DER KNOCHENMANN aus der Reihe der österreichischen Wolf Haas-Verfilmungen mit Josef Hader in der Hauptrolle.

Benjamin Herrmanns neueste Produktion, HIN UND WEG von Christian Zübert, kommt im Oktober in die Kinos, parallel starten die Dreharbeiten zum neuen Film von Florian Gallenberger, dem Thriller COLONIA DIGNIDAD.

Benjamin Herrmann ist Mitglied der Deutschen und Europäischen Filmakademie, Vorstandsmitglied im Verband der Filmverleiher und Verwaltungsratsmitglied der Filmförderungsanstalt. Daneben unterrichtet er an zahlreichen deutschen Filmhochschulen.

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2012	DIE ABENTEUER DES HUCK FINN	Regie: Hermine Huntgeburth
2011	TOM SAWYER	Regie: Hermine Huntgeburth
2009	WÜSTENBLUME	Regie: Sherry Hormann
2009	JOHN RABE	Regie: Florian Gallenberger
2008	NORDWAND	Regie: Philipp Stölzl
2005	MERRY CHRISTMAS	Regie: Christian Carion
2003	DAS WUNDER VON BERN	Regie: Sönke Wortmann
2002	WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT	Regie: Peter Thorwarth
2001	DAS EXPERIMENT	Regie: Oliver Hirschbiegel

Ngo The Chau

Bildgestaltung

Ngo The Chau wurde 1977 in Hanoi/Vietnam geboren. Von 1999 bis 2004 studierte er Kamera an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin, wo er 2003 aufgrund hervorragender Leistungen mit dem Michael Ballhaus-Förderpreis ausgezeichnet wurde. Schon während des Studiums begann Ngo mit Kameraarbeiten für Film, TV und Werbung. Außerdem filmte der Wahlberliner Musikvideos von namhaften Künstlern wie Herbert Grönemeyer, Seeed und Patrice. 2005 erhielt Ngo den Deutschen Fernsehpreis gleich für zwei seiner Arbeiten: Für den TV Experimentalfilm „Folge der Feder!“ (2005, Regie: Nuray Sahin) sowie für den Bremer Tatort „Scheherazade“ (2005, Regie: Peter Henning, Claudia Prietzel). Für dessen Bildgestaltung wurde er zudem mit dem Deutschen Kamerapreis ausgezeichnet, für den er bereits ein Jahr zuvor für Ludwig & Glasers DETROIT (2003) nominiert war.

Nach dem Kinderfilm MAX MINSKY UND ICH (2007, Regie: Anna Justice) und Franziska Meletzky's FREI NACH PLAN (2008) mit Dagmar Manzel und Corinna Harfouch, folgten 2009 Matthias Emckes PHANTOMSCHMERZ mit Til Schweiger und Jana Pallaske in den Hauptrollen sowie der Gewinner des Zurich Film Festivals 66/67 – FAIRPLAY WAR GESTERN. Ein Jahr später entstand mit Regisseur Maximilian Erlenwein die mehrfach ausgezeichnete Gaunerdramödie SCHWERKRAFT mit Jürgen Vogel und Fabian Hinrichs.

Nach der amüsanten und preisgekrönten Culture-Clash-Komödie ALMANYA – WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND (2011) setzte er Hermine Huntgeburth's Mark Twain-Verfilmung TOM SAWYER (2011) visuell in Szene. 2013 war Ngo The Chau's Kamera in DAS LEBEN IST NICHTS FÜR FEIGLINGS (2013) mit Wotan Wilke Möhring in der Hauptrolle im Kino zu bewundern. An der Seite von Regisseur Christian Alvarth übernahm er zweimal die Bildgestaltung im Tatort: Auf „Borowski und der stille Gast“ (2012) mit Axel Milberg und Sibel Kekilli folgte 2013 „Willkommen in Hamburg“, in dem Til Schweiger seinen viel diskutierten Einstand als Tatortkommissar gab. Mit Christian Alvarth setzte er zudem dessen Kinofilm BANKLADY (2014) über die erste Bankräuberin Deutschlands um. Zuletzt konnte man Ngos Bildgestaltung in Maximilian Erlenweins Thriller STEREO (2014) mit Jürgen Vogel und Moritz Bleibtreu bewundern.

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2014	STEREO	Regie: Maximilian Erlenwein
2014	BANKLADY	Regie: Christian Alvarth
2013	DAS LEBEN IST NICHTS FÜR FEIGLINGS	Regie: André Erkau
2011	TOM SAWYER	Regie: Hermine Huntgeburth
2011	ALMANYA – WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND	Regie: Yasemin Samdereli
2010	SCHWERKRAFT	Regie: Maximilian Erlenwein
2009	66/67 – FAIRPLAY WAR GESTERN	Regie: C. Ludwig, J.-C. Glaser
2009	PHANTOMSCHMERZ	Regie: Matthias Emcke
2008	FREI NACH PLAN	Regie: Franziska Meletzky
2007	MAX MINSKY UND ICH	Regie: Anna Justice
2003	DETROIT	Regie: C. Ludwig, J.-C. Glaser

Kobita Syed

Szenenbild

Kobita Syed, geboren 1979 in Lübeck, begann zunächst ein Studium der Szenografie an der Fachhochschule Hannover. Nach ihrem Vordiplom entschied sie sich, an die Filmakademie Baden-Württemberg zu wechseln, wo sie von 2002 bis 2005 Szenenbild studierte.

In Dietrich Brüggemanns Film 3 ZIMMER/KÜCHE/BAD (2012), der eine Freundesgruppe bei zahlreichen Umzügen in Deutschland begleitet, schaffte es Kobita Syed, das Lebensgefühl einer ganzen Generation über die verschiedenen Wohnungen in ihrem Szenenbild perfekt abzubilden. Schon bei BIS AUFS BLUT (2010, Regie: Oliver Kienle), das im Rappermilieu spielt, und mit der beklemmenden Atmosphäre in DIE UNSICHTBARE (2012, Regie: Christian Schwochow) konnte Kobita Syed das breite Spektrum ihres Könnens unter Beweis stellen. 2013 war ihre Arbeit in DIE FRAU, DIE SICH TRAUT (Regie: Marc Rensing), Eröffnungsfilm der Internationalen Hofer Filmtage, im Kino zu sehen.

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2013	DIE FRAU, DIE SICH TRAUT	Regie: Marc Rensing
2012	3 ZIMMER/KÜCHE/BAD	Regie: Dietrich Brüggemann
2012	DIE UNSICHTBARE	Regie: Christian Schwochow
2010	BIS AUFS BLUT	Regie: Oliver Kienle

Monika Gebauer

Kostümbild

Die in Augsburg geborene Monika Gebauer absolvierte ihre Ausbildung zur Modedesignerin von 1991 bis 1995 an Schulen in London und Stuttgart. Nach vierjähriger Festanstellung als Ausstatterin am Theater im Zentrum Stuttgart ist sie seit 2001 frei für verschiedene Theater-, Film- und Fernsehproduktionen tätig. So arbeitete sie u.a. mit der Regisseurin Brigitte Bertele zusammen, 2008 für deren Kinodebüt NACHT VOR AUGEN sowie 2012 für ihr auf zahlreichen Festivals ausgezeichnetes Drama „Der Brand“ mit Wotan Wilke Möhring und Mark Waschke.

2014 sind die Kostüme von Monika Gebauer gleich mehrfach auf der großen Leinwand zu bewundern: Neben HIN UND WEG zudem in der Tragikomödie WILLKOMMEN BEI HABIB (Regie: Michael Baumann) sowie in der Teenie-Komödie DOKTORSPIELE von Regisseur Marco Petry.

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2014	DOKTORSPIELE	Regie: Marco Petry
2014	WILLKOMMEN BEI HABIB	Regie: Michael Baumann
2012	SOHNEMÄNNER	Regie: Ingo Haeb
2010	SNOWMAN'S LAND	Regie: Tomasz Thomson
2008	NACHT VOR AUGEN	Regie: Brigitte Bertele

Heike Merker

Maskenbild

Heike Merker gehört zu den gefragtesten und angesehensten Maskenbildnerinnen in der deutschen Kinobranche, die auch bei internationalen Produktionen zunehmend tätig ist. So war sie unter anderem für das Maskenbild von Roland Emmerichs Shakespeare-Drama ANONYMUS (2011) verantwortlich, für das sie 2012 mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet wurde.

1967 in Berlin geboren, absolvierte Heike Merker nach einem Studium der Sozialarbeit eine Ausbildung als Maskenbildnerin an der Mephisto Maskenbildnerschule Hasso von Hugo in Berlin. Seit 1994 ist sie für den Film tätig. Zu ihren Arbeiten zählen Kinoproduktionen wie Leander Haußmanns SONNENALLEE (2000) und HERR LEHMANN (2003), GOOD BYE, LENIN! von Wolfgang Becker (2003), Oskar Roehlers ELEMENTARTEILCHEN (2006), Marco Kreuzpaintners KRABAT (2008), Florian Gallenbergers JOHN RABE (2009) oder GOETHE! (2010, Regie: Philipp Stölzl) mit Miriam Stein und Alexander Fehling, für dessen Maskenbild sie ebenfalls eine Auszeichnung mit dem Deutschen Filmpreis erhielt. Mit Philipp Stölzl arbeitete sie erneut bei dessen mit Sir Ben Kingsley und Stellan Skarsgård hochkarätig besetzter Verfilmung des Bestsellers DER MEDICUS (2013) zusammen, was ihr 2014 eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis einbrachte. Bei der internationalen Roman-Verfilmung CLOUD ATLAS (2013) des Regie-Trios Tom Tykwer, Andy und Lana Wachowsky war Heike Merker als Hair & Make up Supervisor Teil des aufwendigen Maskendepartments um Daniel Parker und Jeremy Woodhead.

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2014	GRAND BUDAPEST HOTEL	Regie: Wes Anderson
2013	DER MEDICUS	Regie: Philipp Stölzl
2013	CLOUD ATLAS	Regie: T. Tykwer, A. + L. Wachowski
2012	ZETTL	Regie: Helmut Dietl
2012	AUSGERECHNET SIBIRIEN	Regie: Ralf Huettner
2011	ANONYMUS	Regie: Roland Emmerich
2010	BOXHAGENER PLATZ	Regie: Matti Geschonneck
2010	GOETHE!	Regie: Philipp Stölzl
2009	JOHN RABE	Regie: Florian Gallenberger
2008	KRABAT	Regie: Marco Kreuzpaintner
2006	ELEMENTARTEILCHEN	Regie: Oskar Roehler
2003	GOOD BYE, LENIN!	Regie: Wolfgang Becker
2003	HERR LEHMANN	Regie: Leander Haußmann
2000	SONNENALLEE	Regie: Leander Haußmann

Mona Bräuer

Montage

Mona Bräuer gehört zu den gefragtesten Cutterinnen Deutschlands. Nach ihrer Ausbildung zur Fotografin war sie zunächst als Schnittassistentin beim SWR tätig. Seit 1991 ist sie freiberufliche Editorin im Spielfilm- und Dokumentarfilmbereich und Beraterin im Bereich Montage an verschiedenen Filmhochschulen.

Sie hat Filmen von Pepe Danquart durch ihre Montage den richtigen Rhythmus gegeben, sowohl bereits 1994 bei dem Oscar-gekrönten Kurzfilm SCHWARZFAHRER, als auch bei HÖLLENTOUR, für den sie 2005 mit dem Preis des Verbands der deutschen Filmkritik ausgezeichnet wurde, bis hin zu AM LIMIT (2008), für den sie den Deutschen Kamerapreis in der Kategorie Bester Schnitt erhielt. Für Regisseur Matthias Glasner war sie bei zwei seiner Projekte für die Montage verantwortlich: DER FREIE WILLE (2006) und THIS IS LOVE (2009), der ihr eine Nominierung für den Filmstiftung NRW Schnitt-Preis Spielfilm einbrachte. Darüber hinaus sorgte sie für die Montage bei Florian David Fitz' JESUS LIEBT MICH (2012), Sherry Hormanns 3096 TAGE (2013) sowie bei der Komödie MISS SIXTY (2014, Regie: Sigrid Hoerner) mit Iris Berben.

HIN UND WEG ist nach DREIVIERTELMOND (2011) ihre zweite Zusammenarbeit mit Christian Zübert.

Filmografie (Auswahl)

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2014	MISS SIXTY	Regie: Sigrid Hoerner
2013	3096 TAGE	Regie: Sherry Hormann
2012	LAYLA FOURIE	Regie: Pia Marais
2012	JESUS LIEBT MICH	Regie: Florian David Fitz
2011	DREIVIERTELMOND	Regie: Christian Zübert
2011	IM ALTER VON ELLEN	Regie: Pia Marais
2011	DAS BLAUE VOM HIMMEL	Regie: Hans Steinbichler
2009	THIS IS LOVE	Regie: Matthias Glasner
2008	ROBERT ZIMMERMANN WUNDERT SICH ...	Regie: Leander Haußmann
2008	AM LIMIT	Regie: Pepe Danquart
2006	DER FREIE WILLE	Regie: Matthias Glasner
2004	HÖLLENTOUR	Regie: Pepe Danquart
2002	BELLA MARTHA	Regie: Sandra Nettelbeck

Der Soundtrack

HIN UND WEG verfügt über einen außergewöhnlich präsenten und eindrucksvollen Soundtrack, der mit jedem Song perfekt die Stimmung des jeweiligen Moments im Film trifft. Dabei ist der hohe Anteil von Musiktiteln namhafter Musiker und Gruppen, die das Team von Klaus Frers und Daydream Music (verantwortlich für die Musikberatung), noch vor Veröffentlichung für den Film zugänglich machen konnten, bemerkenswert. Gemeinsam mit den beiden Produzenten und Regisseur Christian Zübert wurde frühzeitig ein Musikkonzept erarbeitet, das den beteiligten Künstlern präsentiert werden konnte. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Während in den meisten Filmen ein komponierter Score den Film untermalt und emotional weiter erzählt, tritt bei HIN UND WEG an diese Stelle eine Compilation von neun Songs, die die Reise dramaturgisch perfekt begleiten:

Der Titelsong „**Skin and Bones**“ sowie dessen Interpret **RYAN KEEN** wurden so entdeckt.

„I wrote “Skin and Bones” at a point in my life when I felt like I didn't have much of a voice in the crowd.

But I believe in much more than just the physical presence in the present moment.

When I heard and saw the song being used with the film it seemed like a perfect match.

*The film delivers a beautiful and poignant message of optimism, which the song reflects 'a darker place has more room for light'.” - **Ryan Keen** über seinen Song „**Skin and Bones**“:*

Stars wie die **BEATSTEAKS**, **PASSENGER**, **BOY** und die französische Platinkünstlerin **JOYCE JONATHAN** waren von HIN UND WEG so begeistert, dass sie teils eigens für das Filmteam ihre Studiotüren öffneten und bis dato unveröffentlichte Songs beisteuerten. Zum Beispiel werden die Zuschauer des Films bei der Schlamm-schlacht-Szene mit dem brandneuen I NEVER WAS von den Beatsteaks nicht umhin kommen, selbst mitmachen zu wollen. Und ebenso werden sie mit den Filmfiguren gedankenverloren am Meer sitzen bei der wunder-vollen Acoustic Version des Songs „July“ von BOY, die so nie auf einem Album veröffentlicht wurde. Hinzukommen Hits von Passenger, Ira May, Snap! und vielen mehr.

Die Tracklist von HIN UND WEG:

Ryan Keen - SKIN AND BONES

Passenger (feat. Josh Pyke) - WHAT YOU'RE THINKING

Snap! - RHYTHM IS A DANCER

Joyce Jonathan - BOTERO

Ira May - BIGGER PLAN

Beatsteaks - I NEVER WAS

Beggars & Inventors – LORELEY, WON'T YOU CRAWL BACK UNDER THE COVERS?

Passenger - ROLLING STONE

Boy - JULY (Acoustic Version)

Der Soundtrack von HIN UND WEG wird parallel zum Filmstart bei Embassy of Music veröffentlicht.

Siggi Mueller

Komponist

Siggi Mueller komponierte die Musik zu zahlreichen deutschen Kinoproduktionen (AGENT RANJID RETTET DIE WELT (2012), DAS HAUS DER SCHLAFENDEN SCHÖNEN (2006), TIGER-TEAM (2010) u.v.a.), Fernsehfilmen sowie Dokumentarfilmen in Zusammenarbeit mit namhaften Regisseuren wie Gregor Schnitzler, Uwe Janson, Xaver Schwarzenberger, Hans-Christoph Blumenberg, Matti Geschonneck, Peter Gersina, Hans Horn, Carlo Rola, Peter Keglevic oder Vadim Glowna. Auch konnte er einige nationale und internationale Preise und Nominierungen für die beste Filmmusik für sich verbuchen.

Seine Laufbahn begann er als klassischer Pianist am Stadttheater Ulm. Sein musikalisches Spektrum erweiterte er vom virtuos beherrschten der Instrumente (Keyboard, Klavier und Akkordeon) in der klassischen Musik hin zu Live-Performances in Funk-, Soul-, Jazz- und Rock-Bands.

Egon Riedel

Komponist

Der Komponist und Musikproduzent Egon Riedel begeisterte sich schon sehr früh für die grenzenlosen Möglichkeiten der Musik, besonders für Klavier und Schlagzeug. Mit dem Studium an der Musikhochschule München und dem Berklee College of Music in Boston machte er seine Leidenschaft zum Beruf und begann 1994 Musik für Kino, Werbung und TV zu komponieren. 1997 gründete er die Musikproduktionsfirma EGO-N in München. Heute gehört er zu den gefragtesten und vielseitigsten Komponisten in Deutschland.

Er komponierte für das Kino unter anderem die Musik für HUI BUH, DAS SCHLOSSGESPENST (2006) unter der Regie von Sebastian Niemann, mit dem er 2008 erneut für MORD IST MEIN GESCHÄFT, LIEBLING zusammenarbeitete. 2012 zeichnete er für den Soundtrack von AGENT RANJID RETTET DIE WELT (Regie: Michael Karen) verantwortlich.

MAJESTIC FILMVERLEIH

Majestic wurde 2006 als neues Filmproduktions- und Verleihunternehmen vom Oscar-nominierten Produzenten und Verleiher Benjamin Herrmann gegründet.

Filmografie

2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
	BESTE CHANCE	Regie: Marcus H. Rosenmüller
	ZWISCHEN WELTEN	Regie: Feo Aladag
	UND ÄKTSCHN	Regie: Frederick Baker
2013	FEUCHTGEBIETE	Regie: David Wnendt
2012	DIE ABENTEUER DES HUCK FINN	Regie: Hermine Huntgeburth
	WIE BEIM ERSTEN MAL	Regie: David Frankel
	OMAMAMIA	Regie: Tomy Wigand
	AUSGERECHNET SIBIRIEN	Regie: Ralf Huettner
2011	TOM SAWYER	Regie: Hermine Huntgeburth
	DREIVIERTELMOND	Regie: Christian Zübert
	SOMMER IN ORANGE	Regie: Marcus H. Rosenmüller
	KLITSCHKO	Regie: Sebastian Dehnhardt
2010	SMALL WORLD	Regie: Bruno Chiche
	DIE FREMDE	Regie: Feo Aladag
2009	WÜSTENBLUME	Regie: Sherry Hormann
	JOHN RABE	Regie: Florian Gallenberger
	DER KNOCHENMANN	Regie: Wolfgang Murnberger
2008	NORDWAND	Regie: Philipp Stölzl
	KIRSCHBLÜTEN – HANAMI	Regie: Doris Dörrie
2007	AN IHRER SEITE	Regie: Sarah Polley
	DER GROSSE AUSVERKAUF	Regie: Florian Opitz
	DIE HOCHSTAPLER	Regie: Alexander Adolph

IM VERLEIH VON

Majestic Filmverleih
Bleibtreustraße 15
10623 Berlin

Tel. 030 / 887 14 48 - 0
Fax 030 / 887 14 48 - 10
info@majestic.de

PRESSEBETREUUNG

LimeLight PR
Köthener Str. 44
10963 Berlin

Petra Schwuchow, Sabine Schwerda & Marco Heiter

Tel. 030 / 263 96 98 - 0
Fax 030 / 263 96 98 - 77
petra.schwuchow@limelight-pr.de
sabine.schwerda@limelight-pr.de
marco.heiter@limelight-pr.de

Presseserver

www.presse.majestic.de